



Am ehemaligen Maschinen- und Turbinenhaus der einstigen Zündholzfabrik Bauer und Schönenberger in Haslachs Stadtteil Schnellingen nagt der Zahn der Zeit.

Foto: Manfred Pagel

Turbinenhaus verfällt zusehens

Denkmalgeschütztes Gebäude in Schnellingen im Bundesbesitz: Anwohner beklagen ungebetene Gäste

Das Maschinenhaus der einstigen Zündholzfabrik Bauer und Schönenberger in Schnellingen wird immer baufälliger. Anwohner klagen, dass das Industriedenkmal häufig als gefährlicher Spielplatz für Kinder und Jugendliche dient, weil der Bund als Eigentümer seiner Sicherungspflicht nicht nachkommt.

VON MANFRED PAGEL

Haslach-Schnellingen. Schon viele Jahre ist das stattliche Gebäude auf dem Areal der ehemaligen Zündholzfabrik Bauer und Schönenberger im »Dornröschenschlaf«. Seitdem

vor über 20 Jahren ein Restaurator des Landesmuseums für Technik in Mannheim in seiner Freizeit die Maschinen und Aggregate in dem denkmalgeschützten Gebäude mühevoll entrostet und restauriert hat, nagt der Zahn der Zeit am Maschinenhaus, in dem einst auch mit Wasserkraft Strom erzeugt wurde. Inzwischen sind dort viele Fenster zerbrochen, ist es ein Leichtes, in das Gebäude einzudringen.

Gefährlicher Spielplatz

Anlieger berichten, dass Kinder und Jugendliche gern diesen verbotenen Spielplatz nutzen. Offenbar wurden inzwischen auch schon Souvenirs wie Typenschilder oder Anzeigeeinstrumente demoliert

oder auch von Sammlern abnominiert.

Eigentümer der Immobilie ist die Bundesrepublik, die einst das Areal erwarb, weil dort die Fortführung der B-33-Umgehung Haslachs geplant war. Die neue Straße sollte an Schnellingen und Herrenberg vorbei gradlinig im Kinzigvorland gebaut werden. Die Neubaustrecke endete indes 1984 ob des massiven Widerstands der Anwohner an der Bollenbacher Brücke. Ob das Gelände je für den Straßenbau benötigt wird, steht in den Sternen.

Mehrfach versuchte das Bundesamt für Liegenschaften, das heute Bundesanstalt für Immobilien heißt und alle Flächen im Bundesbesitz vermarktet und verwaltet, das

Areal wieder zu verkaufen. Bislang ohne Erfolg. Auch Pläne, hier eine Art »Schaumuseum für die frühe Stromerzeugung im Kinzigtal« einzurichten, scheiterten vor rund 20 Jahren, obwohl damals Fachleute des Landesmuseums für Technik in Mannheim dies als interessantes Objekt eingeschätzt hatten. Einziges Ergebnis der damaligen Überlegungen: Das Landesdenkmalamt stellte das Ensemble komplett unter Schutz.

Dass wenigstens einige Schlupflöcher dicht gemacht werden, liegt an Anwohnern, die immer wieder Fenster provisorisch abdichten, um ungebetene Gäste zu verhindern. Eine Aufgabe, die eigentlich dem Eigentümer obläge.